

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Band:** 92 (1950)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Personelles

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schwein vor, nur sterben oft einige Eizellen ab zufolge ungünstiger Durchblutungsverhältnisse in der Uteruswand. Diese Dezimierung der implantierten Keime ist weder erblich noch durch die Qualität des Ebers bedingt.

Als erbliche Fruchtbarkeitsgebrechen der vorwiegend uniparen Großtiere gelten, besonders bei der Kuh, Zwillingengeburt, wobei meist eine Frucht als Intersex ausfällt, fehlerhafte Anlage der Müller'schen Gänge und damit der Geburtswege, sowie Verengung derselben und teilweise auch das „Nichtaufnehmenwollen“; beim Stier Samenmißbildungen aller Art, toxische Sekretwirkung der akzessorischen Geschlechtsdrüsen auf das Sperma und Impotentia coeundi zufolge Verkürzung des *M. retractor penis* und zufolge erblich auftretender Nabelbrüche. Kryptorchismus wird heterozygot-rezessiv vererbt beim Schwein und Précoce-Merinoschaf sowie beim Pferd, wo auch erbliche Skrotalhernien bekannt sind. Die Kreuzungen Hausrind  $\times$  Bison, Hausrind  $\times$  Yak und Zebu  $\times$  Yak führen zu männlicher Sterilität, weil das Hausrind große Hoden, das betr. Wildrind dagegen ein dementsprechend zu kurzes Skrotum dominant vererbt, wodurch das Temperaturoptimum der Spermio-genese überboten und diese gestört wird.

Alle mit solchen Gebrechen behafteten Tiere sollten von der Zucht ausgeschlossen werden, besonders aber die ungleich häufiger zur Fortpflanzung gelangenden männlichen Tiere. *W. Sackmann, Zürich.*

**Infektiöser Abort bei Stuten.** Von J. Parnas und Mitarbeitern. *Medycyn. Weterin.*, März 1949, S. 181.

Die Autoren hatten gefunden, daß der infektiöse Stutenabort in Polen durch Virus oder Streptokokken bedingt ist. Das Chamberland-Filtrat von Material aus Virusabort vermochte beim Kaninchen und Meerschweinchen ebenfalls Abort auszulösen. In Fällen von Stutenabort soll nach Salmonellen, Bruzellen und Streptokokken gesucht werden. Beim Fehlen solcher Erreger sind für den Virusnachweis stets trächtige Kaninchen und Meerschweinchen zu impfen.

*A. Leuthold, Bern.*

---

## PERSONELLES

Am Ende des Wintersemesters 1949/50 hielt Herr Prof. Dr. E. Seiferle, Vet.-anatom. Institut Zürich, auf Einladung der Vet.-med. Fakultät der Universität München eine mit Interesse und Begeisterung aufgenommene Gastvorlesung über das Thema: Mensch und Tier.

*H. Höfliger, Zürich.*

\*

**Totentafel.** In Ins starb am 7. Oktober 1950 Professor Dr. Johann Ulrich Duerst im Alter von 74 Jahren.

---